

C.5 KLIENTINNEN
UND KLIENTEN MIT
VERWIRRTHEITS-
ZUSTÄNDEN
UNTERSTÜTZEN

**VORTRAG
LEKTION BFS**

SALOME JÄGGI



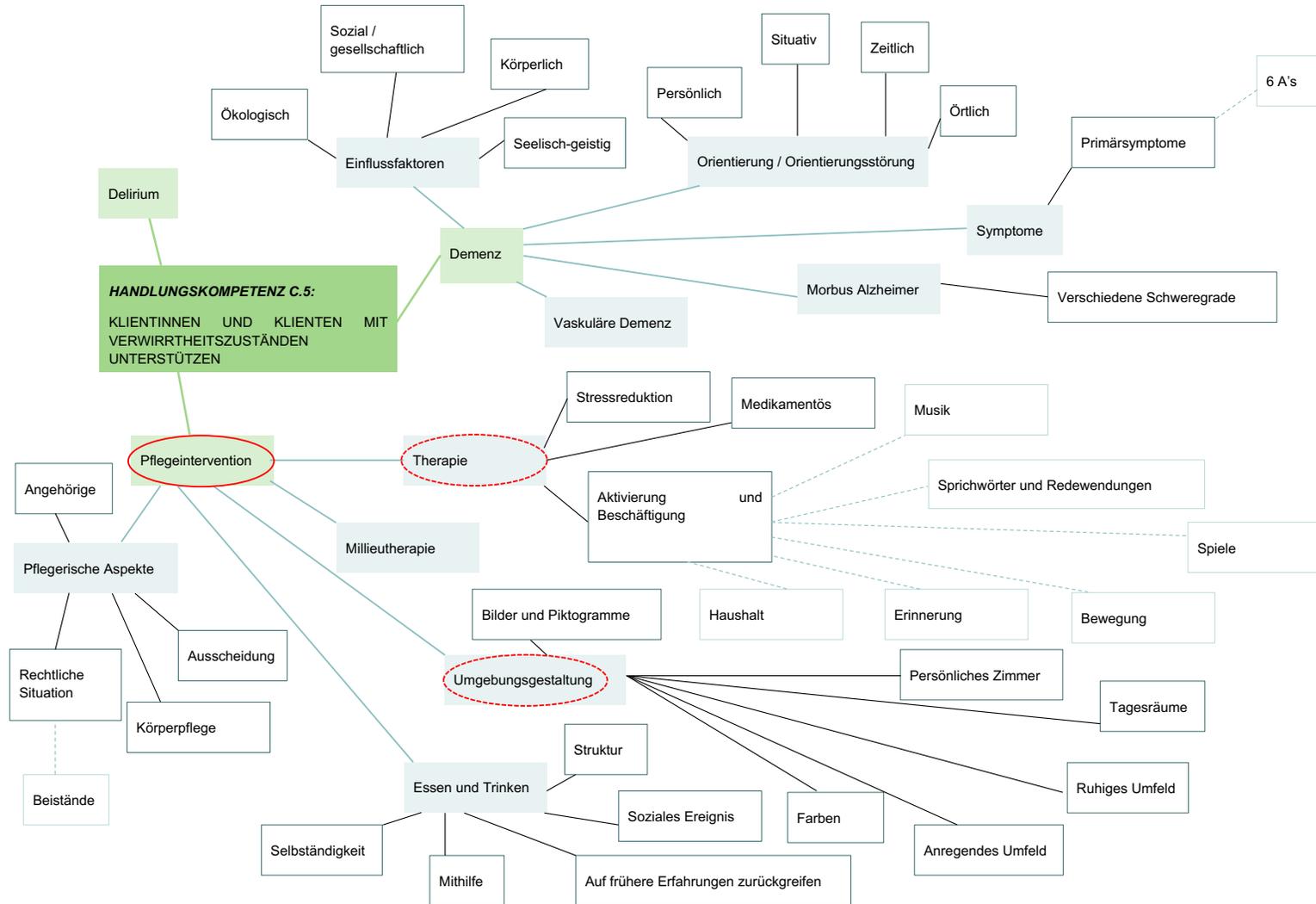
INHALT

- DIDAKTISCHE ANALYSE & LERNZIELE
- ABLAUFSCHEMA
- METHODISCHE UND DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN
- SCHWERPUNKTE & SCHLÜSSELSTELLEN
- PRÜFUNGSAUFGABE
- FAZIT

DIDAKTISCHE ANALYSE

- 2. Lehrjahr, 19 SuS
 - 5 SuS arbeiten in einem Alters- /Pflegeheim oder in der geriatrischen Klinik
- Gegenwartsbedeutung
 - Eigene Erfahrungen im Berufsalltag oder im privaten Umfeld
- Zukunftsbedeutung
 - Menschen mit Verwirrtheit unterstützen, fördern und eine optimale Betreuung und Pflege sicherstellen

INHALT / STRUKTUR

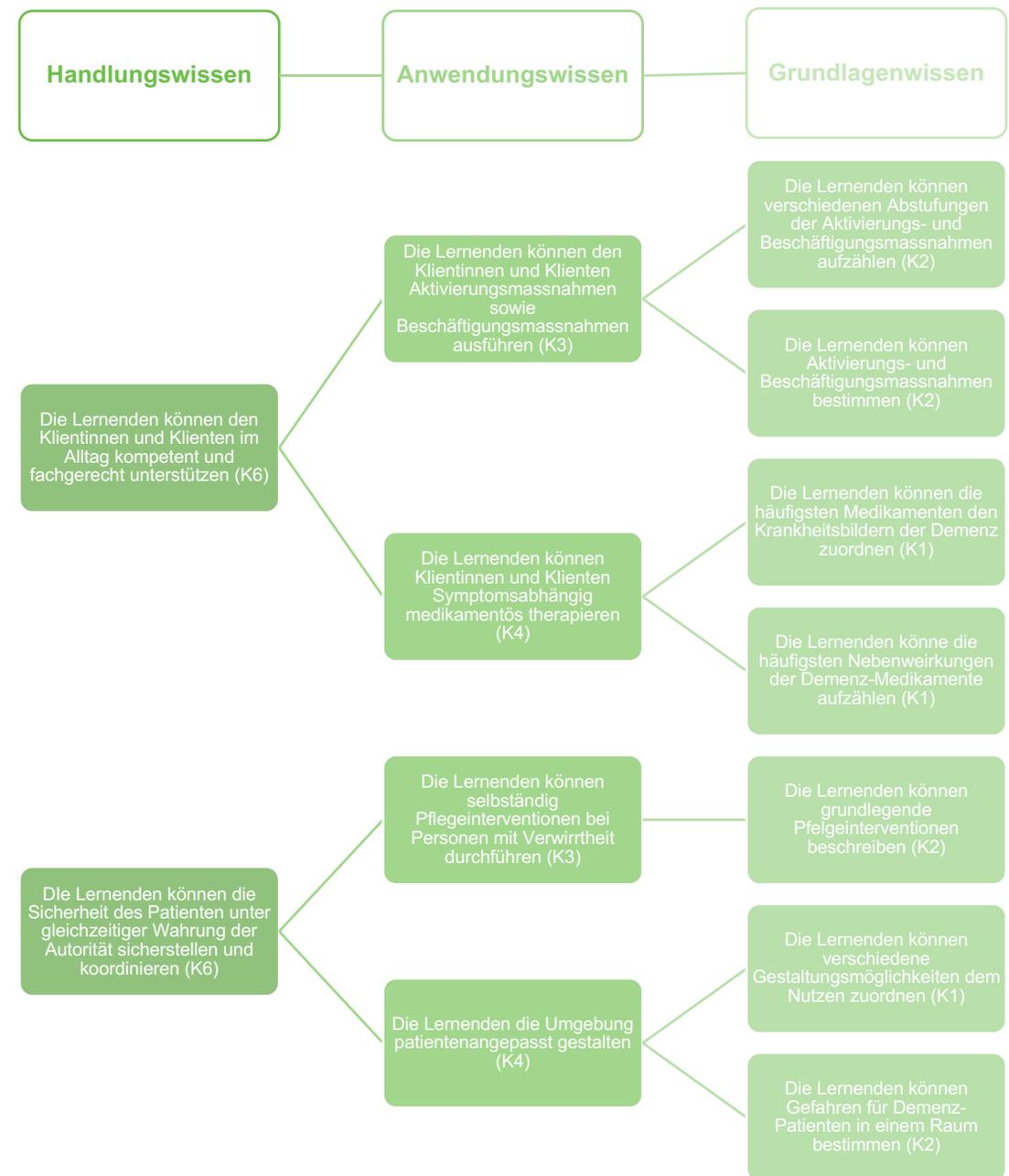


LERNZIELE

Die Lernenden können den Klientinnen und Klienten Aktivierungsmaßnahmen sowie Beschäftigungsmaßnahmen ausführen (K3)

Die Lernenden können Klientinnen und Klienten Symptomsabhängig medikamentös therapieren (K4)

Die Lernenden die Umgebung patientenangepasst gestalten (K4)



ABLAUFSCHEMA 1. LEKTION

Dauer (Min.)	Uhrzeit	Unterrichtseinheit	Unterrichtsinhalt	Sozialform	Materialien / Medien	Didaktisch-methodischer Kommentar (AVIVA/ARIVA)	
5'	10:00 – 10:05	Begrüßung Advance Organizer	Stichworte sammeln zur Pathologie der Demenz / Delirium	PA / PD	Padlet	Vorwissen aktivieren, gelerntes Repetieren Motivieren	A / V
5'	10:05 – 10:10	Informierender Unterrichtseinstieg	Lernziele erläutern Programm erläutern Wo stehen wir in der Kompetenz	FU	PowerPoint-Präsentation	Lernziele aufzeigen, Stundenüberblick	A
15'	10:10 – 10:25	Demenz mit vers. Medis therapieren	Was gibt es alles für Medikamente? Was bewirken die Medikamente? Was sind die Risiken? Andere Therapiemöglichkeiten	FU	PowerPoint-Präsentation	Fachwissen vermitteln Bezug zu Praxis Bezug zu anderen Therapieformen herstellen	I
2'	10:25 – 10:27	Einführung Gruppenarbeit	Gruppenauftrag erklären Gruppeneinteilung vornehmen Ziel des Auftrags klar vermitteln Material verteilen	FU	PowerPoint-Präsentation	Organisation / Struktur schaffen Motivation wecken Ziel der Gruppenarbeit vermitteln	A
15'	10:27 – 10:42	Durchführung Gruppenarbeit → verschiedene Formen von Aktivierung und Beschäftigung	Erarbeitung einer Aktivierung / Beschäftigung Zusammenstellen eines Factsheets Präsentation der Aktivierungs- / Beschäftigungsform	EA/GA	Lehrbuch Kap. 3.2 Internet Wordvorlage PowerPoint	Selbständiges Arbeiten Soziale Kompetenzen fördern Neues Wissen erlangen Verständlich Zusammenfassen	I
3'	10:42 – 10:45	Puffer	Abschliessen der Gruppenarbeit Hochladen der Wordvorlagen Zustellen der PowerPoint				
15 Minuten Pause							



ADVANCED ORGANIZER

- Vorwissen aktivieren
- Repetition der letzten Stunden
- Motivation wecken
- Fehlkonzepte aufdecken

The screenshot shows a digital interface for an Advanced Organizer. At the top, it displays the user 'salomejaeggli' and the title 'Repetition Pathologie Demenz' with the subtitle 'Was kommt dir in den Sinn bei...'. Below this, there are four white rectangular boxes arranged horizontally, each containing a medical term and a vertical ellipsis icon: 'Morbus Alzheimer', 'vaskuläre Demenz', 'Delirium', and 'Orientierungsstörung'. Underneath each of these boxes is a small white circle containing a plus sign (+), indicating that each term can be expanded into a list of related concepts or sub-topics.

LEHRVORTRAG

- Wissen vermitteln
- Komplizierte Theorie erläutern
- Durch Fragen Interaktion fördern
- Wissen verknüpfen und transferieren

MEDIKAMENTÖSE THERAPIE

- Alzheimer
 - Cholinesterasehemmer
 - Hemmung des Acetylcholinabbaus
 - Längere und stärkere Bindung an Synapsen im Gehirn → Zu welchen Verbesserungen führt das?
- Vaskuläre Demenz
 - Cholinesterasehemmer ist nicht wirksam → Warum?
 - Therapie wie bei Schlaganfall-Prophylaxe
 - Richtet sich nach individuellen Bedürfnissen

LZ: Die Lernenden können Klientinnen und Klienten Symptomsabhängig medikamentös therapieren (K4)

GRUPPENARBEIT

- 3er oder 4er Gruppe
- Ins Thema einlesen
- Anwendungsbeispiel erarbeiten
- Fact-Sheet erstellen → Sammlung
- Präsentation in der Gruppe

FACTSHEET AKTIVIERUNG- UND BESCHÄFTIGUNGSMASSNAHMEN

THEMA (FÜLLT HIER EUER THEMA EIN)

ZUSAMMENGESTELLT VON: NAME1, NAME2, NAME3, (NAME 4)

Beschreibt hier in einigen Sätzen eure Aktivierungs- / Beschäftigungsmassnahme

Beschreibt hier euer Anwendungsbeispiel für den Berufsalltag

- Was wird genau gemacht
- Wie wird dabei dem Patienten geholfen
- Was wird dafür benötigt
- Für wen ist diese Massnahme geeignet
- Was muss ich als FAGE beachten
- Wo kann ich diese Massnahme einsetzen

Zusatzaufgabe:

Wie kann die Aktivierungs- / Beschäftigungsmassnahme adaptiert werden, damit man sie in allen verschiedenen Stadien anwenden kann

Fügt hier ein passendes Piktogramm zu eurer Aktivierungs- / Beschäftigungsmassnahme ein

FAGE, 4. Semester

ABLAUFSHEMA 2. LEKTION

1'	11:00 – 11:01	Recap Gruppenarbeit	Wer sagt was Wie ist der Ablauf Fragen die noch aufgekomen sind	GA		Pause beenden, Ankommen und vorbereiten für die Präsentationen	
15'	11:01 – 11:16	Präsentation Gruppenarbeit	Jede Gruppe präsentiert ihre Form Gemeinsamkeiten klären Fragen klären	PD	PowerPoint-Präsentation Wordvorlage	Aktives Zuhören Neues Wissen erlangen Wissen vergleichen und transferieren	V
5'	11:16 – 11:21	Einführung Umgebungsgestaltung	Ideen wecken indem ich zum Nachdenken animiert wird Wie hat was einen Einfluss → Fallbeispiel	FU	Wandtafel	Aktivieren der SuS für neues Thema Ideen für PA bringen Motivation wecken	A
5'	11:21 – 11:26	Partnerarbeit Umgebungsgestaltung	Wie würdet ihr das Schulzimmer Demenz-gerecht verändern Plan zeichnen, Stichworte notieren	PA	Flipchart Stifte	Wissen sammeln Neues Wissen erarbeiten Logisches Überlegen anregen	I
12'	11:26 – 11:38	Diskussion Umgebungsgestaltung	Was ist eine sinnvolle Umgebungsgestaltung Was sind Must-have was No-do	PD	Wandtafel Magnete Flipcharts	Wissen vertiefen Fehlkonzepte klären Zum Handeln animieren	A
3'	11:38 – 11:41	Puffer	Abschliessen der Diskussion Übergang zum Abschluss Evtl. 2-3 Min früher fertig				
4'	11:41 – 11:45	Abschluss / Ausblick	Gibt es noch Fragen? Alle Lernziele wiederholen mit Stichworten Was kommt in der nächsten Lektion	FU	PowerPoint-Präsentation	Fragen klären Ausblick verschaffen Lernziele abschliessen	A
FU: Frontalunterricht PD: Plenumsdiskussion EA: Einzelarbeit PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit							



PODIUMSDISKUSSION

- Vorbereitung in Partnerarbeit durch erstellen eines Flipcharts
- Eigene Erfahrungen einbringen
- Verschiedene Formen der Umgebungsgestaltung diskutieren
- Diskussionsregeln beachten!
- Zeit im Griff haben

SCHWERPUNKTE



○ 1. LEKTION

- Lehrvortrag
- Gruppenarbeit

○ 2. LEKTION

- Podiumsdiskussion

SCHLÜSSELSTELLEN



○ 1. LEKTION

- Übergang Theorie - Gruppenarbeit
- Gruppenarbeit

○ 2. LEKTION

- Diskussionsführung und Diskussionskultur

PRÜFUNG

- Auf den Lernzielen basieren
 - Eine Aufgabe zur Therapie
 - Zweite Aufgabe zu Umgebungsgestaltung
- Gruppenarbeit ist auch Prüfungsrelevant
 - Erhöhung der Motivation

Frage 2			Punkte
Umgebungsgestaltung			
a) Führen die folgenden Aussagen zu einem Anregenden Umfeld oder eher nicht? Kreuze an.			2.5
Zu einem Anregenden Umfeld führt / führen...	JA	NEIN	(0.5 pro korrekt gesetztes Kreuz)
... geschlossene Türen			
... ein Gartenweg in 8-er Form			
... offene Räume			
... ein komplett aufgeräumter Raum			
... Körbe mit Kissen, Tücher und Puppen			
b) Beschreiben Sie das Snoezeln und wann es angewendet wird			2
			(Teilpunkte möglich)
c) Wie kann man Farben wirkungsvoll in der Umgebungsgestaltung einsetzen? Nenne zwei Einsatzbereiche und begründe sie.			2
-			(Teilpunkte möglich)
-			
Total Anzahl Punkte:			/ 6.5

FAZIT

Zeitintensiv

- Endlos-Projekt
- Neue Ideen und Änderungen

Zeitplanung

- Noch schwierig einzuschätzen
- Am Anfang zu viele Ideen

Inhaltsanalyse sehr wichtig

- Die Planung baut darauf auf

**DANKE FÜR EURE
AUFMERKSAMKEIT!**